

Shaping the future of sustainable mobility

Halbjahresbericht | 2021



WESENTLICHE KENNZAHLEN FÜR DEN 6-MONATSZEITRAUM (IFRS)

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2021

TEUR	2021	Veränd.	2020
Umsatz	45.768	27.528	18.240
Gesamtleistung	48.494	25.317	23.177
Materialaufwand	35.390	19.355	16.035
Bereinigte Materialquote in % vom Umsatz ¹	75,6	n.a.	73,6
EBITDA	-8.687	-3.094	-5.593
In % vom Umsatz	-19,0	n.a.	-30,7
EBIT	-12.057	-5.105	-6.952
In % vom Umsatz	-26,3	n.a.	-38,1
EBT	-12.520	-5.414	-7.106
In % vom Umsatz	-27,4	n.a.	-39,0
Gesamtergebnis	-12.626	-5.492	-7.134
Bilanzsumme (30.06./31.12.)	167.592	3.410	164.182
Eigenkapitalquote (%)	41,9	n.a.	50,4
Mitarbeiter (30.06.)	374	84	290
Freier Cashflow ²	-30.320	-15.289	-15.031

1 Materialaufwand der verkauften Erzeugnisse bezogen auf den Umsatz
 Bereinigte Materialquote = (Materialaufwand bereinigt um Bestandsveränderung) / Umsatz

2 Freier Cashflow = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit + Cashflow aus Investitionstätigkeit

Aktie	30.06.2021	Veränd.	31.12.2020
Schlusskurs Xetra in EUR	123,60	27,23%	97,15
Anzahl ausgegebener Aktien	6.061.856	n.a.	6.061.856
Marktkapitalisierung in Mio. EUR	749,25	27,23%	588,91

Jeden Tag streben wir nach einer herausragenden Wertschöpfung ...

... FÜR UNSERE KUNDEN



45,8 Mio. €

Umsatz



489.000 kWh

verkaufte Batteriespeicherkapazität



1,8 GWh

KAPAZITÄT BEREITS HEUTE INSTALLIERT

5 GWh

KAPAZITÄT BIS 2025 INSTALLIERT

... FÜR UNSEREN PLANETEN



1,304 Mio. km

verkaufte elektrische Reichweite



671.286 t

CO₂ Reduktion

im Vergleich zu Dieselfahrzeugen

16,3%

Administration



374

Talente & Experten mit Kernkompetenzen

83,7%

der Belegschaft arbeiten am Produkt (inkl. F&E)

31,8%

Forschung & Entwicklung

Vorwort

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
verehrte Kunden und Geschäftspartner,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

wir blicken auf ein Halbjahr zurück, dass für uns alle immer noch ungewöhnlich war: Die Auswirkungen und Herausforderungen der COVID-19-Pandemie prägen weiterhin unser wirtschaftliches Umfeld und unser gesellschaftliches Zusammenleben. Auch wenn sich Erholungstendenzen abzeichnen, sind wir bei der AKASOL AG weiterhin vom früher gekannten Normalzustand entfernt.

Viele unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verbrachten ihre Arbeitszeit größtenteils im Homeoffice und so freuen wir uns, bei sinkenden Fallzahlen in den Sommermonaten vermehrt Kolleginnen und Kollegen wieder persönlich in unserem neuen Headquarter in Darmstadt anzutreffen. Die vergangenen Monate haben aber gezeigt, dass unsere Prozesse und digitalen Tools zur Zusammenarbeit reibungslos funktionieren und unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Resilienz und Motivation mitbringen, um auch Krisenzeiten gemeinsam zu bewältigen.

Der weltweite Engpass an Elektronik- sowie an Stahlbauteilen, der durch die Corona-Krise verstärkt wird, hat auch Auswirkungen auf unsere Lieferkette. Dabei haben wir den besonderen Kraftakt, die Versorgungssicherheit mit diesen Komponenten aufrecht zu erhalten, in den vergangenen Monaten gut gemeistert. Allen Widrigkeiten zum Trotz konnten wir die Produktion unserer Hochleistungs- und Hochenergiebatteriesysteme ohne wesentliche Unterbrechungen und Einschränkungen vorantreiben und bleiben unbeirrt auf dem eingeschlagenen Wachstumskurs.

Unser Rückblick auf die Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr fällt trotz der beschriebenen Einschränkungen und anhaltenden Herausforderungen insgesamt positiv aus. Den Umsatz von 24,1 Mio. EUR im ersten Quartal 2021 konnten wir im Vergleich zum Vorjahr (8,0 Mio. EUR) verdreifachen. Das zweite Quartal zeigte mehr als eine Umsatzverdopplung von 10,2 Mio. EUR auf 21,7 Mio. EUR. Auf Halbjahressicht erzielte AKASOL somit einen starken Zuwachs der Umsatzerlöse von 18,2 Mio. EUR im Vor-

jahreshalbjahr um 151 % auf jetzt 45,8 Mio. EUR. Das um Transaktionskosten und Einmaleffekte bereinigte Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) lag für das erste Halbjahr 2021 bei -4,6 Mio. EUR (Vorjahr: -7,0 Mio. EUR). Das hierzu korrespondierende EBITDA liegt bei -1,2 Mio. EUR (Vorjahr: -5,5 Mio. EUR). Im Zusammenhang mit der Übernahme durch BorgWarner verzeichnete AKASOL im ersten Halbjahr 2021 Einmalaufwendungen für Datenrauminfrastruktur und externe Berater in Höhe von rund 4,4 Mio. EUR.

Die positive Umsatzentwicklung im ersten Halbjahr wurde durch stabile Kundenaufträge ermöglicht, die sich mit unseren vorab getroffenen Prognosen deckten. Das kundenseitige Interesse an AKASOLs Batteriesystemen ist somit unverändert hoch, was sich im bisherigen Jahresverlauf auch in neuen Aufträgen niederschlug. Zuletzt konnten wir einen langfristigen Rahmenvertrag im mittleren zweistelligen Millionen-Euro-Bereich mit einem belgischen Bushersteller abschließen, der unsere Hochenergie-Batteriesysteme der zweiten und dritten Generation bis 2026 beziehen wird. Bereits im April konnten wir vermelden, dass ein langjähriger Bestandskunde aus der Busbranche einen Folgeauftrag für Ultra-Hochenergie-Batteriesysteme im hohen zweistelligen Millionen-Euro-Bereich abgeschlossen hat. Mit der vertraglich vereinbarten Verlängerungsoption kann das Gesamtvolumen bis 2027 auf einen niedrigen dreistelligen Millionen-Euro-Betrag steigen.

Neben diesen strategisch wichtigen Großaufträgen verdeutlicht die Zunahme an Aufträgen von kleineren Fahrzeugherstellern, dass sich die Elektrifizierung von Bussen und Nutzfahrzeugen in der Breite durchsetzt. Unser hervorragender Ruf als zuverlässiger Lieferant von Hochleistungs- und Hochenergiebatteriesystemen fördert das Kundenvertrauen und unsere Geschäftsentwicklung maßgeblich.

Während unsere Marktposition auf dem europäischen Markt sehr stark ist, blieb die Geschäftsentwicklung in Nordamerika im ersten Quartal noch ein Stück hinter den Erwartungen zurück. Inzwischen verzeichnen wir aber vielversprechende Tendenzen auf diesem für uns sehr wichtigen Markt. Wir rechnen insbesondere im Segment „Trucks“ mit einer

steigenden Nachfrage, nachdem bisher vor allem Batteriesysteme für Busse AKASOLs Expansion getragen haben.

Seit dem Einzug in die Gigafactory 1 in Darmstadt verfolgen wir konsequent den Aufbau vollautomatisierter Produktionslinien zur Fertigung unserer Hochenergiemodule. Wir gehen aktuell davon aus, dass wir trotz anhaltender Einschränkungen im dritten Quartal die ersten Batteriesysteme in der hochmodernen Industrie 4.0-Umgebung produzieren werden.

Ein bedeutender Meilenstein in unserer Unternehmensgeschichte ist die strategische Partnerschaft mit BorgWarner. Im Juni konnte der Übernahmeprozess erfolgreich abgeschlossen werden, wodurch sich das US-Unternehmen mehr als 89 Prozent der Anteile an AKASOL sicherte. Uns ist es besonders wichtig, zu betonen, dass AKASOL eigenständig weitergeführt wird und als Marke bestehen bleiben soll. Der Vorstand sowie alle Führungskräfte und Gründer sollen das Unternehmen auch in der Zukunft weiterführen und die erfolgreiche Expansion fortsetzen. Durch die Partnerschaft haben wir Zugang zu BorgWarners umfassendem Kunden-, Lieferanten- und Standortnetzwerk und die Möglichkeit, unser dynamisches Wachstum mit noch mehr Energie und zielgerichtet in den attraktiven Märkten auf dem europäischen und amerikanischen Kontinent fortzusetzen.

Rückblickend verlief AKASOLs Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr aus unserer Sicht zufriedenstellend und im Rahmen unserer Erwartungen. Im Vergleich zum ersten Halbjahr 2019 sowie 2020 konnte der Umsatz gesteigert und der angekündigte Wachstumskurs fortgesetzt werden. Wir danken im Namen des Vorstands unseren Aktionärinnen und Aktionären, unseren Kunden und Geschäftspartnern für ihre Treue und das Vertrauen in AKASOL. Ein besonderer Dank gilt unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit ihrer herausragenden Leistung und Motivation in der Corona-Krise geholfen haben, AKASOL zu einem Marktführer für Batteriesysteme im Nutzfahrzeugbereich zu machen. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit und das nächste Kapitel in unserer erfolgreichen Unternehmensgeschichte.

Mit freundlichen Grüßen,

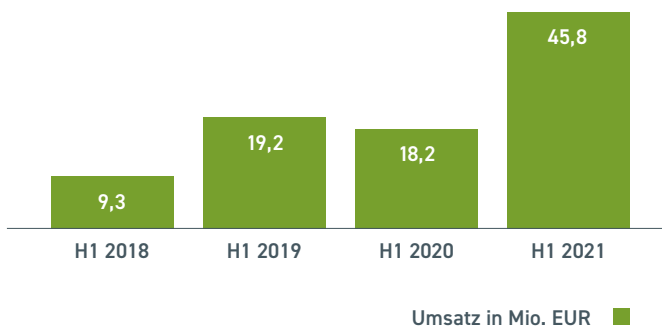
Ihr Vorstand

Sven Schulz
Vorstandsvorsitzender

Carsten Bovenschen
Finanzvorstand

Geschäftsverlauf

AKASOL hat im weiterhin von der COVID-19-Pandemie geprägten ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2021 einen Umsatz in Höhe von 45,8 Mio. EUR erzielt. Damit stieg der Umsatz um 151% bzw. 27,5 Mio. EUR gegenüber dem ersten Halbjahr des Vorjahres. Nachdem in der ersten Jahreshälfte 2020 aufgrund der deutlich spürbaren COVID-19-Belastungen in AKASOLs wirtschaftlichem Umfeld ein leichter Umsatzrückgang gegenüber 2019 verzeichnet wurde, zeigt sich nun beim Vergleich der Halbjahresumsätze seit 2018 wieder der übergeordnete Wachstumstrend, dessen Fortsetzung AKASOLs Vorstand auch für die Zukunft erwartet.



Das im ersten Halbjahr 2021 realisierte Wachstum ist insbesondere vor dem Hintergrund der auf Lieferantenseite in Form von Engpässen bei der Materialverfügbarkeit deutlich spürbaren Auswirkungen der COVID-19-Pandemie als sehr positiv einzuordnen. Im geschäftlichen Umfeld von AKASOL macht sich derzeit aufgrund COVID-19-bedingter Einschränkungen in Herstellungs- und Logistikprozessen eine Knappheit insbesondere von Elektronik- und Stahlbauteilen deutlich bemerkbar. Über die ersten sechs Monate des laufenden Geschäftsjahres ist es AKASOL jedoch gelungen, die Versorgungssicherheit mit diesen Teilen aufrechtzuerhalten.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) lag für das erste Halbjahr 2021 bei -12,1 Mio. EUR (Vorjahr: -7,0 Mio. EUR). Es war im Wesentlichen von Ausgaben in Vorbereitung

auf das weitere Umsatzwachstum des Unternehmens, bereits einsetzenden, gegenläufigen Skaleneffekten, Einmal-aufwendungen in Höhe von rund 7,5 Mio. EUR im Zusammenhang mit der Übernahme durch BorgWarner und durch sonstige Sonderaufwendungen geprägt. Bereinigt um diese Einmal-aufwendungen lag es bei -4,6 Mio. EUR und damit im Rahmen der Erwartungen des Vorstands.

ELEKTRIFIZIERUNG VON BUSSEN UND NUTZFAHRZEUGEN SETZT SICH MIT HOHER DYNAMIK FORT

Die gute Umsatzentwicklung im ersten Halbjahr 2021 zeigt, dass AKASOL das Geschäftsvolumen weiter ausgebaut und damit den eingeschlagenen Expansionskurs erfolgreich fortgesetzt hat. Das starke Wachstum bedeutete für die ersten sechs Monate 2021 ein um den Faktor 2,7 angestiegenes Liefervolumen von mehr als 2.400 Batteriesystemen nach knapp 900 im Vorjahreszeitraum. Für das zweite Halbjahr 2021 erwartet AKASOL eine weiterhin dynamische Geschäftsentwicklung und ein Liefervolumen, das über dem des ersten Halbjahres liegt. Diese Einschätzung wird durch die bisher im Jahresverlauf erzielten Vertriebsfolge, sowie die zwischenzeitlich bestätigten Kundenabrufe gestützt. Zuletzt konnte AKASOL in diesem Zusammenhang den Abschluss eines Rahmenvertrags über ein Gesamtvolumen in Höhe eines mittleren zweistelligen Millionen-Euro-Betrags mit einem großen belgischen Hersteller von Bussen und Nutzfahrzeugen vermelden. AKASOL wird im Rahmen dieser Zusammenarbeit ab 2021 bis 2026 die zweite und dritte Generation von Hochenergie-Batteriesystemen für einen neuen vollelektrischen Stadtbus dieses Kunden liefern.

Im ersten Halbjahr nahmen darüber hinaus auch Kundenanfragen von kleineren Fahrzeugherstellern zu. Dies wertet der AKASOL-Vorstand als Beleg, dass sich die Elektrifizierung von Bussen und Nutzfahrzeugen in der Branche immer weiter durchsetzt und nicht mehr allein für die marktführenden Konzerne eine strategisch bedeutende Rolle spielt.

BESTANDSKUNDENGESCHÄFT MIT GROSSVOLUMIGEN FOLGEAUFTRAG WEITER AUSGEBAUT

Eine hohe Nachfrage von Großkundenseite ist aber nach wie vor der wesentliche Einflussfaktor auf den wirtschaftlichen Erfolg des AKASOL-Konzerns. In diesem Zusammenhang konnte AKASOL am 27. April 2021 bekanntgeben, dass ein großer europäischer Bushersteller aus dem Bestandskundenkreis einen weiteren langfristigen Folgeauftrag unterzeichnet hat. AKASOL wird im Rahmen dieser Beauftragung ab Mitte 2022 bis mindestens 2024 Ultra-Hochenergie-Batteriesysteme für neue Elektrobusse des langjährigen Kunden mit einem Gesamtvolumen im hohen zweistelligen Millionen-Euro-Bereich liefern. Sollte die bereits im Vertrag vereinbarte Verlängerungsoption zur Lieferung weiterer Batteriesysteme bis 2027 zum Tragen kommen, steigt das Auftragsvolumen auf einen niedrigen dreistelligen Millionen-Euro-Betrag.

INSTALLATION UND INBETRIEBNAHME AUTOMATISIERTER PRODUKTIONSLINIEN IN DER GIGAFACTORY 1

Am neuen Hauptsitz in Darmstadt ist in den vergangenen Monaten die Errichtung der Fertigungsanlagen weiter fortgeschritten. Um effiziente Prozessabläufe zu gewährleisten, implementiert AKASOL dabei vor allem vollautomatisierte Produktionslinien. Beispielsweise wurde bis zum Ende des zweiten Quartals die Montage einer automatisierten Fertigungslinie zur Herstellung von Li-Ionen-Batteriemodulen mit zylindrischen Zellen weitgehend abgeschlossen. Die Inbetriebnahme dieser Anlage befindet sich in vollen Zügen und AKASOL wird auf dieser Fertigungslinie im Laufe des dritten Quartals wie geplant die ersten Batteriemodule produzieren.

Darüber hinaus wurde im zweiten Quartal ebenfalls planmäßig die vollautomatisierte Produktionslinie zur Herstellung von Li-Ionen-Batteriesystemen in der Gigafactory Darmstadt aufgebaut und weitestgehend in Betrieb genommen. Nach Anlauf der Produktionslinie für die Batteriemodule wird auch die Batteriesystem-Produktionslinie im Laufe des dritten Quartals in Betrieb gehen.

Mit diesen beiden Anlagen wird im ersten Schritt bis zum vierten Quartal 2021 eine Ausweitung von AKASOLs Produktionskapazität um weitere 625 MWh pro Jahr verwirklicht. Im Jahr 2022 soll die Taktzeit für die Fertigung von Batteriemodulen auf der automatisierten Linie auf 2 Minuten pro Modul beschleunigt werden. Damit wird AKASOL am Standort Darmstadt einen weiteren Schritt hin zu einer jährlichen Produktionskapazität von bis zu 2,5 GWh machen.

STRATEGISCHE PARTNERSCHAFT MIT BORGWARNER UND ERFOLGREICHER ABSCHLUSS DES ÜBERNAHMEPROZESSES

Wie am 15. Februar 2021 kommuniziert, haben AKASOL und BorgWarner, ein global führender Automobilzulieferer, ein Business Combination Agreement abgeschlossen, um eine strategische Partnerschaft einzugehen. Diese Partnerschaft bietet AKASOL die Möglichkeit, unter Nutzung der globalen Plattform von BorgWarner die ambitionierte Wachstumsstrategie im Elektromobilitätsumfeld umzusetzen und die Marktposition für kommerzielle Batteriesysteme weiter zu stärken. Durch die Partnerschaft mit BorgWarner soll AKASOLs Expansion insbesondere in den Märkten Europa und Nordamerika deutlich beschleunigt werden. Darüber hinaus besteht das Potenzial, einen besseren Zugang zu möglichen Neukunden in bisher noch nicht erschlossenen Märkten zu bekommen.

Im Zuge des angestrebten Unternehmenszusammenschlusses hatte BorgWarner über die Gesellschaft ABBA BidCo AG gegenüber den Aktionären der AKASOL AG im Frühjahr 2021 ein freiwilliges öffentliches Übernahmeangebot für sämtliche ausstehenden AKASOL-Aktien zum Preis von 120,00 EUR je Aktie abgegeben. Das Angebot wurde laut BorgWarner-Mitteilung vom 31. Mai 2021 von AKASOL-Aktionären für 89,08% der ausstehenden Aktien angenommen und der Übernahmeprozess damit erfolgreich abgeschlossen. BorgWarner ist seitdem über die Gesellschaft ABBA BidCo AG der größte Aktionär der AKASOL AG.

Vorstand und Aufsichtsrat der AKASOL AG hatten am 7. April 2021 den Aktionärinnen und Aktionären von AKASOL einstimmig die Annahme des Übernahmeangebots empfohlen. Die Gremien sind sich einig, dass der Zusammenschluss mit BorgWarner der richtige Schritt ist, damit AKASOL die zukünftigen globalen Marktpotenziale noch besser nutzen kann. Mit dem weltweit wachsenden Elektromobilitätstrend und in Verbindung mit den Vorteilen im Rahmen der Kooperation mit BorgWarner ergeben sich hervorragende Expansionschancen, die in dieser Größenordnung in AKASOLs vorheriger Unternehmensstruktur nicht möglich gewesen wären.

Anfang August hat den Vorstand der AKASOL AG das Verlangen des Hauptaktionärs auf Durchführung eines verschmelzungsrechtlichen Squeeze-out erreicht. Für weiterführende Informationen wird auf die Ad-hoc-Mitteilung der AKASOL AG vom 3. August 2021 verwiesen. Die ABBA BidCo hielt zum damaligen Zeitpunkt nach eigenen Angaben 5.634.459 AKASOL-Aktien, was einem Anteil am Grundkapital der AKASOL von rund 92,94% entspricht.

MITARBEITER

Zum Ende des ersten Halbjahres 2021 beschäftigte AKASOL – neben dem Vorstand – 374 festangestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (30. Juni 2020: 290). Innerhalb der letzten zwölf Monate hat sich die Personalkapazität im Vergleich zum Vorjahr somit um 29% erhöht. Das Unternehmen beschäftigte 336,9 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf Basis von Vollzeitäquivalenten, so genannte FTEs (30. Juni 2020: 255,9). Zur Sicherung des technologischen Vorsprungs und der unternehmerischen Innovationskraft liegt

ein großer Fokus auf dem Bereich Forschung und Entwicklung. Dies spiegelt sich darin wider, dass rund 32% aller AKASOL Mitarbeiter in diesem Bereich arbeiten. Mit der kontinuierlichen Stabilisierung der Mitarbeiterbasis sowie der gezielten Verstärkung des mittleren Managements durch erfahrene Experten hat AKASOL in den vergangenen Monaten die Organisationsstrukturen weiter professionalisiert, um optimal für das erwartete dynamische Wachstum aufgestellt zu sein.

**MITARBEITERENTWICKLUNG NACH FUNKTIONSBEREICHEN**

	30.06.2021	30.06.2020
Administration	61	42
Forschung und Entwicklung	119	87
Produktion	116	105
Vertrieb	15	14
Service	18	13
Einkauf	25	17
Qualitätsmanagement	20	12
Gesamt	374	290

MARKETING UND VERTRIEB

Mit einer integrierten Marketing- und Kommunikationsstrategie informiert AKASOL Zielgruppen und Stakeholder kontinuierlich über aktuelle Themen und Entwicklungen des Unternehmens. Die enge Zusammenarbeit zwischen Marketing, Vertrieb und Produktmanagement ermöglicht die Fokussierung auf das breite Produktportfolio sowie die Ansprache relevanter Kundeninteressen und -bedürfnisse. Regelmäßiges Benchmarking ermöglicht es dem Unternehmen, aufkommende Trends schnell zu erkennen, aufzugreifen und durch zielgerichtete Maßnahmen weiterzuverarbeiten. Aufgrund der Einschränkungen durch die COVID-19-Pandemie wurden im ersten Halbjahr alle nationalen und internationalen Branchen- und Produktmessen abgesagt und durch virtuelle Veranstaltungen und digitale Kommunikationsmaßnahmen kompensiert. Hierzu zählen informative Videos zu Use Cases und

Quartalsergebnissen, die in den Social-Media-Kanälen platziert werden. Customer Success Stories bieten potenziellen Neukunden einen umfangreichen Einblick in technische Details und liefern Hintergrundinformationen sowie Kundenstimmen zu erfolgreichen Projekten. Im ersten Halbjahr konnten wir unsere Präsenz auf virtuellen Konferenzen weiter ausbauen, um so einen Austausch mit Bestandskunden und potenziellen Interessenten zu ermöglichen. Ein weiterer großer Erfolg waren die hauseigenen Webinare, in denen Kunden spezifische Informationen und Lösungen für verschiedene Elektromobilitäts-Anwendungen vorgestellt wurden. Im weiteren Jahresverlauf blicken wir optimistisch auf die Wiederaufnahme von Präsenzveranstaltungen und kombinieren diese mit eigeninitiierten und externen digitalen Veranstaltungsformaten.

AKASOL-AKTIE

Kursentwicklung (Stand: 30. Juni 2021)

Die Aktie der AKASOL AG wird seit dem 29. Juni 2018 im Regulierten Markt (Prime-Standard-Segment) der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt. Sie zeigte im ersten Halbjahr 2021 eine insgesamt positive Entwicklung und notiert seit Ankündigung des Übernahmeangebots durch BorgWarner Mitte Februar weitgehend konstant auf einem Niveau rund um den Angebotspreis von 120 EUR je Aktie. Mit dem Vollzug des Übernahmeangebots wurde der Übernahmeprozess Anfang Juni 2021 erfolgreich abgeschlossen. BorgWarner ist seitdem größter Aktionär der AKASOL AG.

Der Xetra-Schlusskurs der AKASOL-Aktie von 123,60 EUR am 30. Juni 2021 lag um 27,2% über dem Schlusskurs vom 30. Dezember 2020 (97,15 EUR). Damit schlug die

Aktie in diesem Zeitraum die Indizes DAX (+13,2%), MDAX (+10,6%), SDAX (+8,5%) und TecDAX (+10,9%).

Im Betrachtungszeitraum erreichte das Papier auf Schlusskursbasis im Xetra-Handelssystem am 29. Januar 2021 den Tiefstwert von 96,00 EUR, während die Aktie am 7. Januar 2021 mit 127,58 EUR ihren Höchstwert erreichte.

Die Marktkapitalisierung zum 30. Juni 2021 lag auf Basis von 6.061.856 im Umlauf befindlicher Aktien bei rund 749,2 Mio. EUR.

Die Entwicklung der AKASOL-Aktie wird von acht Analysten begleitet. Zum Zeitpunkt der Berichtserstellung gab die Mehrzahl der Analysten eine Halteempfehlung ab.

ANALYSTEN

Stand: 12. August 2021

Institut	Letztes Update	Rating	Kursziel (EUR)
Bankhaus Metzler	01.07.2021	Hold	130,00
Citi Research	26.01.2021	Buy	120,00
Deutsche Bank AG	01.06.2021	Hold	120,00
Hauck & Aufhäuser Privatbankiers AG	16.02.2021	Hold	120,00
JP Morgan	17.02.2021	Overweight	109,00
Stifel Europe	01.06.2021	Hold	120,00
EQUI.TS	01.06.2021	Neutral	110,50
Pareto Securities AS	28.05.2021	Buy	125,00

HAUPTVERSAMMLUNG

Am 30. Juni 2021 hat die AKASOL AG ihre ordentliche Hauptversammlung 2021 abgehalten. Im zweiten Jahr der COVID-19-Pandemie wurde das Aktionärstreffen erneut als virtueller Event abgehalten. Die Präsenz des vertretenen Grundkapitals lag bei 90,53%. Die Hauptver-

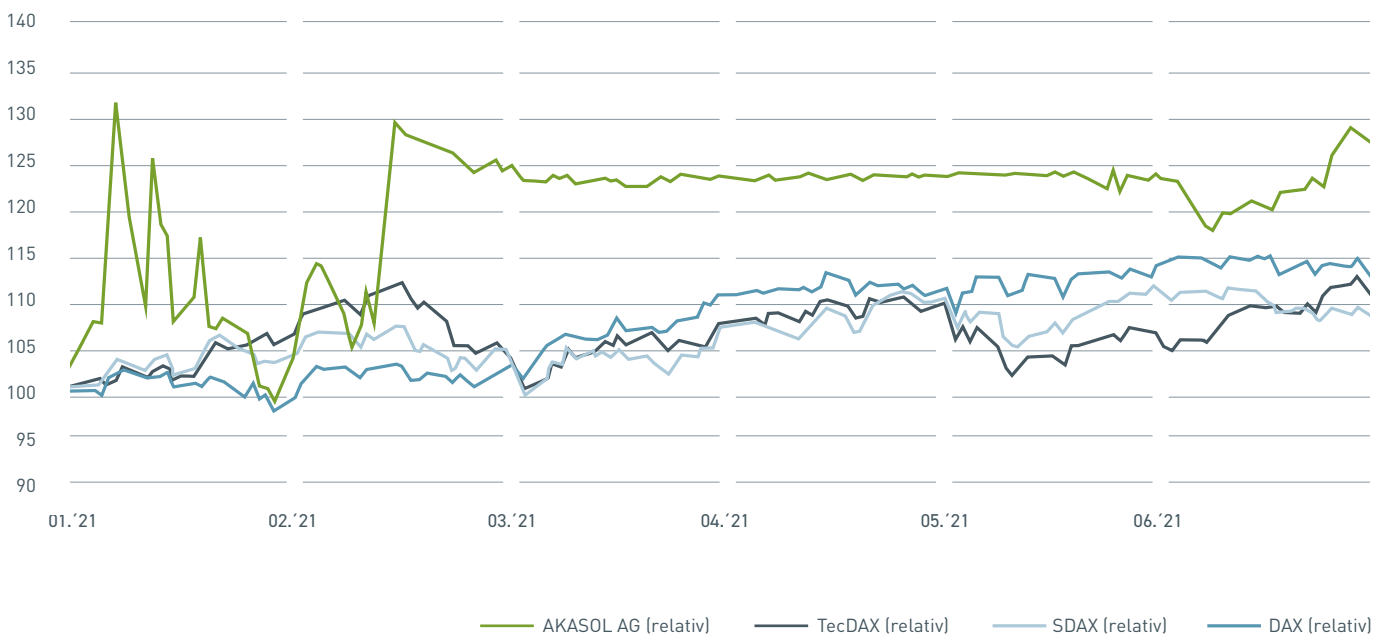
sammlung sprach den Mitgliedern des Vorstands sowie des Aufsichtsrats der AKASOL AG für das Geschäftsjahr 2020 mit großer Mehrheit das Vertrauen aus. Im Rahmen der Aufsichtsratswahlen wurde Herr Gerd Merkel, ehemals langjährige Führungskraft bei BorgWarner in

Deutschland, als Nachfolger von Herrn Dr. Christian Brenneke, der sein Amt mit Wirkung zum Ablauf der Hauptversammlung 2021 niedergelegt hat, zum Mitglied des Aufsichtsrats gewählt. Vor dem Hintergrund der gestiegenen Anforderungen an die Kontrollaufgaben des Aufsichtsrats wurde zudem beschlossen, den Aufsichtsrat von bisher drei Mitgliedern auf fünf Mitglieder zu erweitern. Zur Besetzung der beiden neu geschaffenen Positionen wurden Herr Anthony Daniel Hensel und Herr

Wolfgang August Schneider von der Hauptversammlung neu in den Aufsichtsrat gewählt. Beide Neumitglieder sind langjährige und verdiente ehemalige BorgWarner-Führungskräfte. Die Hauptversammlung stimmte auch allen weiteren Punkten der Tagesordnung zu. Die detaillierten Abstimmungsergebnisse zu den einzelnen Tagesordnungspunkten sind auf der AKASOL-Webseite veröffentlicht.

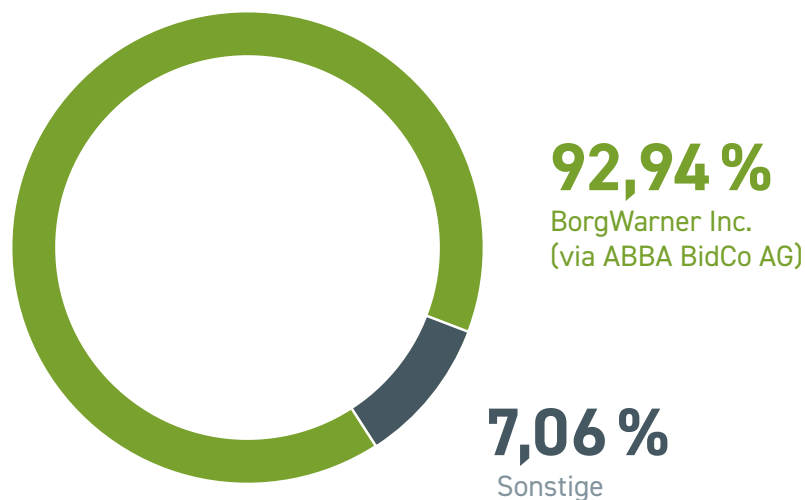
KURSVERLAUF

Stand: 30. Juni 2021; 30. Dezember 2020 = 100; Xetra-Schlusskurse



AKTIONÄRSSTRUKTUR

Stand: 3. August 2021



Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

ERTRAGSLAGE

Der Umsatz für die ersten sechs Monate 2021 belief sich auf 45,8 Mio. EUR (Vorjahr: 18,2 Mio. EUR). Damit lag er um 27,5 Mio. EUR über dem Umsatz des Vorjahreszeitraums, was einem Anstieg von 151% entspricht. Getragen wurde die positive Umsatzentwicklung durch stabile Abrufe der AKASOL-Kunden im Rahmen der vorher getroffenen Prognosen. Beim Vergleich mit dem ersten Halbjahr des Vorjahres ist zudem zu beachten, dass AKASOLs Großkunden damals zeitweilig Produktionspausen als Maßnahmen zur Eindämmung der COVID-19-Pandemie eingelegt hatten. Damals konnte AKASOL Batteriesysteme temporär nicht ausliefern und dementsprechend nur geringe Umsätze verbuchen.

Die Gesamtleistung (Summe aus Umsatzerlösen, Bestandsveränderungen und aktivierten Eigenleistungen) stieg im Zuge des Umsatzwachstums um 109% auf einen Wert von 48,5 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2021 (Vorjahr: 23,2 Mio. EUR).

Der Materialaufwand ist von 16,0 Mio. EUR im Vorjahr auf 35,4 Mio. EUR gestiegen. Dies entspricht einer Erhöhung um 121%. Die bereinigte Materialeinsatzquote lag bei 75,6% (Materialaufwand bereinigt um Bestandsveränderungen / Umsatz; Vorjahr: 73,6%). Bezogen auf die Gesamtleistung ergibt sich eine Quote von 73,0% (Vorjahr: 69,2%).

Der Personalaufwand erhöhte sich vor allem durch weitere planmäßige Neueinstellungen zur Realisierung des operativen Wachstums um 39,0% auf 12,7 Mio. EUR (Vorjahr: 9,1 Mio. EUR). Die Personalaufwandsquote im Verhältnis zu den Umsatzerlösen sank aufgrund des starken Umsatzwachstums von im Vorjahr 50,1% auf 27,8% im ersten Halbjahr 2021. Bezogen auf die Gesamtleistung ergibt sich für das erste Halbjahr des laufenden Jahres eine Personalaufwandsquote von 26,2% (Vorjahr: 39,5%).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind aufgrund von darin enthaltenen Einmalaufwendungen insbesondere im Zusammenhang mit der Übernahme durch BorgWarner in Höhe von 4,4 Mio. EUR auf 9,6 Mio. EUR angestiegen (Vorjahr: 3,8 Mio. EUR). Diese Aufwandsposition beinhaltet im Wesentlichen Lizenzen und Nutzungsgebühren, Rechts- und Beratungskosten und sonstige betriebsnotwendige

Aufwendungen. Die Einmalaufwendungen im Zuge der Übernahme durch BorgWarner betrafen in erster Linie den Bereich Rechts- und Beratungskosten.

Damit ergibt sich für den Berichtszeitraum ein Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) von -8,7 Mio. EUR (Vorjahr: -5,6 Mio. EUR). Bereinigt um Sonderaufwendungen u.a. im Zusammenhang mit der Übernahme durch BorgWarner lag das EBITDA im ersten Halbjahr 2021 bei -1,2 Mio. EUR.

Die Abschreibungen stiegen erwartungsgemäß aufgrund der in den vergangenen Monaten unter anderem am neuen AKASOL-Hauptsitz in Darmstadt getätigten Investitionen auf 3,4 Mio. EUR (Vorjahr: 1,4 Mio. EUR).

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) lag somit für das erste Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres bei -12,1 Mio. EUR (Vorjahr: -7,0 Mio. EUR). Das bereinigte EBIT belief sich für das erste Halbjahr 2021 auf -4,6 Mio. EUR.

Das Finanzergebnis belief sich für die ersten sechs Monate 2021 auf -463 Tsd. EUR nach -154 Tsd. EUR im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Es ist im Wesentlichen durch Zinszahlungen für Darlehen im Zusammenhang mit dem Neubau des neuen AKASOL-Hauptsitzes geprägt, die unter den Finanzaufwendungen verbucht werden.

Nach Abzug der Steuern auf Einkommen und Ertrag in Höhe von 0 Tsd. EUR (Vorjahr: 36 Tsd. EUR) erzielte der AKASOL-Konzern für die ersten sechs Monate 2021 ein Periodenergebnis von -12,5 Mio. EUR (Vorjahr: -7,1 Mio. EUR). Das Ergebnis je Aktie belief sich damit auf -2,08 EUR (Vorjahr: -1,18 EUR).

FINANZLAGE

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sind in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres um 11,7 Mio. EUR gesunken und beliefen sich zum 30. Juni 2021 auf insgesamt 1,5 Mio. EUR (31. Dezember 2020: 13,2 Mio. EUR). Wesentliche Ursache für den Rückgang waren Investitionstätigkeiten für neue Produktionskapazitäten sowie die Zahlungen von Lieferantenrechnungen.

Zum Stichtag 30. Juni 2021 hatte AKASOL langfristige Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 60,2 Mio. EUR (31. Dezember 2020: 43,0 Mio. EUR). Dies entspricht einer Zunahme um 17,2 Mio. EUR. Bedeutsamster Einflussfaktor für diesen Anstieg war die Aufnahme eines KfW-Kredits in Höhe von 20 Mio. EUR.

Die kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten beliefen sich in Summe auf 97,4 Mio. EUR (31. Dezember 2020: 81,4 Mio. EUR). Die Netto-Finanzverbindlichkeiten – Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie Wertpapiere des Umlaufvermögens reduziert um kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten – betragen zum 30. Juni 2021 68,4 Mio. EUR (31. Dezember 2020: 37,2 Mio. EUR), was gegenüber dem Jahresende einem Anstieg um 31,3 Mio. EUR entspricht. Wesentliche Ursache für diese Entwicklung war die Aufnahme eines KfW-Kredits sowie die Tötigung von Investitionsausgaben.

Bedingt durch den Erwerb von Sachanlagen lag der Cashflow aus Investitionstätigkeit für das erste Halbjahr bei –16,6 Mio. EUR (Vorjahr: –6,6 Mio. EUR). Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit betrug –13,7 Mio. EUR (Vorjahr: –8,5 Mio. EUR).

Der operative Cashflow zuzüglich des Cashflows aus Investitionstätigkeit (Free Cashflow) belief sich damit für die ersten sechs Monate des laufenden Geschäftsjahres auf –30,3 Mio. EUR (Vorjahr: –15,0 Mio. EUR).

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit lag bei 18,7 Mio. EUR (Vorjahr: 11,5 Mio. EUR) und beinhaltet die Aufnahme eines KfW-Kredits in Höhe von 20 Mio. EUR.

VERMÖGENSLAGE

Die kurzfristigen Vermögenswerte sanken insbesondere aufgrund des Rückgangs der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente auf einen Betrag von 53,8 Mio. EUR zum Stichtag 30. Juni 2021 (31. Dezember 2020: 64,3 Mio. EUR).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beliefen sich zum Bilanzstichtag auf 16,9 Mio. EUR (31. Dezember 2020: 21,1 Mio. EUR). Davon entfallen 14,0 Mio. EUR auf Forderungen, die in Rechnung gestellt wurden, und 2,9 Mio. EUR auf nicht durch Abschlagszahlungen gedeckte Vertragsvermögenswerte (Percentage of Completion).

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sind in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres um 11,7 Mio. EUR gesunken und beliefen sich zum 30. Juni 2021 auf insgesamt 1,5 Mio. EUR (31. Dezember 2020: 13,2 Mio. EUR).

Die langfristigen Vermögenswerte stiegen um 14,0 Mio. EUR und betragen zum 30. Juni 2021 113,8 Mio. EUR (31. Dezember 2020: 99,8 Mio. EUR). Im Anstieg der Sachanlagen auf einen Wert von 88,4 Mio. EUR (31. Dezember 2020: 75,5 Mio. EUR) schlagen sich im Wesentlichen die Produktionserweiterungen in den USA sowie die am Standort des neuen Hauptquartiers in Darmstadt getätigten Wachstumsinvestitionen nieder.

Die immateriellen Vermögenswerte, welche insbesondere die Aktivierung von Entwicklungskosten beinhalten, stiegen um 1,1 Mio. EUR auf 12,5 Mio. EUR (31. Dezember 2020: 11,5 Mio. EUR).

Langfristige Verbindlichkeiten beliefen sich zum 30. Juni 2021 auf 61,6 Mio. EUR (31. Dezember 2020: 44,5 Mio. EUR). Der Anstieg ist auf die Aufnahme eines KfW-Kredits zurückzuführen.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten reduzierten sich um 1,1 Mio. EUR und lagen zum Bilanzstichtag bei einem Wert von 35,8 Mio. EUR (31. Dezember 2020: 36,9 Mio. EUR).

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2021 um 5,6 Mio. EUR auf 10,4 Mio. EUR zurückgegangen (31. Dezember 2020: 16,1 Mio. EUR). Die langfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen für einen Mietkauf betragen zum Stichtag 1,4 Mio. EUR (31. Dezember 2020: 1,5 Mio. EUR).

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten stiegen um 2,4 Mio. EUR auf 9,7 Mio. EUR (31. Dezember 2020: 7,3 Mio. EUR).

Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten stiegen um 1,9 Mio. EUR auf 14,0 Mio. EUR zum 30. Juni 2021 (31. Dezember 2020: 12,1 Mio. EUR).

Das Eigenkapital belief sich zum 30. Juni 2021 auf 70,2 Mio. EUR (31. Dezember 2020: 82,8 Mio. EUR). Die Eigenkapitalquote zum Ende des ersten Halbjahres 2021 liegt damit bei weiterhin soliden 41,9% (31. Dezember 2020: 50,4%).

Prognose-, Chancen- und Risikoberichte

PROGNOSEBERICHT

Die im Geschäftsbericht 2020 vom Vorstand der AKASOL AG beschriebenen Erwartungen gelten weiterhin. Vor dem Hintergrund einer – nach derzeitigem Stand für 2021 erwarteten – weltweiten wirtschaftlichen Erholung bewertet der AKASOL-Vorstand die Aussichten für das Geschäftsjahr 2021 als grundsätzlich positiv. Nach einer zufriedenstellenden Entwicklung im ersten Halbjahr, zeichnet sich für AKASOL dabei insbesondere ein starkes zweites Halbjahr 2021 ab. Der Vorstand erachtet auf Gesamtjahressicht eine deutliche Steigerung des Konzernumsatzes um bis zu 50% im Vergleich zum Vorjahr als durchaus im Bereich des Möglichen. Sofern der Umsatz auf dieses Niveau gesteigert werden kann, erwartet AKASOL im Vergleich zu 2020 auch ein deutlich verbessertes EBIT – bereinigt um die, mit der Übernahme durch BorgWarner in Zusammenhang stehenden, Transaktionskosten. Zur ausführlichen Information wird auf das Kapitel „Prognosebericht“ im Geschäftsbericht 2020 (Seiten 80 bis 82) verwiesen.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Die Chancensituation des AKASOL-Konzerns hat sich gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2020 (Seiten 68 und 69) nicht wesentlich verändert.

Ebenso hat sich die Risikosituation des AKASOL-Konzerns gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2020 (Seiten 69 bis 80) nicht wesentlich verändert. Potenzielle Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, sind weiterhin nicht erkennbar.

Im geschäftlichen Umfeld von AKASOL macht sich derzeit aufgrund COVID-19-bedingter Einschränkungen in Herstellungs- und Logistikprozessen eine Knappheit insbesondere von Elektronik- und Stahlbauteilen deutlich bemerkbar. Über die ersten sechs Monate des laufenden Geschäftsjahres ist es AKASOL jedoch gelungen, die Versorgungssicherheit mit diesen Teilen aufrechtzuerhalten. Insbesondere die Beschaffung von Elektronikbauteilen wird auch über die kommenden Monate herausfordernd bleiben. Darüber hinaus wird auch die Verfügbarkeit von Stahlbauteilen und anderen auf dem Weltmarkt gefragten Bauteilen und Materialien angespannt bleiben.

KONZERNBILANZ ¹

zum 30. Juni 2021

TEUR	30.06.2021	31.12.2020
AKTIVA		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	12.522	11.454
Sachanlagen	88.437	75.526
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	12.850	12.830
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte	32	32
Summe Langfristige Vermögenswerte	113.841	99.842
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	33.474	29.426
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.864	21.063
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte	1.811	600
Ertragsteuerforderungen	98	74
Zahlungsmittel und -äquivalente	1.504	13.177
Summe Kurzfristige Vermögenswerte	53.751	64.340
BILANZSUMME - AKTIVA	167.592	164.182
PASSIVA		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	6.062	6.062
Kapitalrücklage	96.524	96.524
Ergebnisvortrag	-32.543	-20.023
Währungsumrechnungsrücklage	114	220
Summe Eigenkapital	70.157	82.783
Langfristige Verbindlichkeiten		
Finanzverbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	55.287	38.337
Andere finanzielle Verbindlichkeiten	4.932	4.686
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.369	1.457
Summe Langfristige Verbindlichkeiten	61.588	44.480
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Finanzverbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.862	6.547
Andere finanzielle Verbindlichkeiten	861	792
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.449	16.050
Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	13.964	12.081
Rückstellungen	1.711	1.449
Summe Kurzfristige Verbindlichkeiten	35.847	36.919
BILANZSUMME - PASSIVA	167.592	164.182

1 Nach IFRS ungeprüft

KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG ¹

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2021

TEUR	H1 2021 6 Monate	H1 2020 6 Monate	Q2 2021 3 Monate	Q2 2020 3 Monate
Umsatzerlöse	45.768	18.240	21.675	10.222
Bestandsveränderung	787	2.617	493	-1.323
Aktivierete Eigenleistungen	1.939	2.320	888	1.348
Sonstige Erträge	520	216	-120	87
Materialaufwand	-35.390	-16.035	-18.536	-7.299
Personalaufwand	-12.717	-9.147	-6.552	-4.562
Sonstige Aufwendungen	-9.594	-3.804	-6.805	-2.336
Abschreibungen	-3.370	-1.359	-1.766	-685
Operatives Ergebnis (EBIT)	-12.057	-6.952	-10.723	-4.548
Finanzerträge	73	138	-31	39
Finanzaufwendungen	-536	-292	-294	-150
Finanzergebnis	-463	-154	-325	-111
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-12.520	-7.106	-11.048	-4.659
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	-36	0	0
Ergebnis der Periode	-12.520	-7.142	-11.048	-4.659
Sonstiges Ergebnis	-106	8	32	6
Gesamtergebnis	-12.626	-7.134	-11.016	-4.653
Ergebnis je Aktie (verwässert / unverwässert)	-2,08	-1,18	-1,82	-0,77
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien	6.061.856	6.061.856	6.061.856	6.061.856

1 Nach IFRS ungeprüft

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG ¹

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2021

TEUR	01.01. - 30.06.2021	01.01. - 30.06.2020
Mittelzu-/abfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit		
Periodenergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-12.057	-6.952
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	3.370	1.359
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Veränderungen	-344	3.006
Veränderungen des Nettoumlaufvermögens		
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte	-3.912	-7.827
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.203	3.893
-/+ Zunahme/Abnahme der sonstigen Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zugeordnet sind	-1.249	2.006
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-5.701	-6.107
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten und sonstigen Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zugeordnet sind	2.145	1.969
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	262	222
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0
-/+ Gezahlte/Erhaltene Zinsen	-397	-113
-/+ Gezahlte Steuern	-24	77
= Mittelzufluss/-abfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-13.704	-8.467
Mittelzu-/abfluss aus der Investitionstätigkeit		
- Herstellung und Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	-1.681	-1.981
- Erwerb von Sachanlagen	-14.935	-24.583
+ Verkauf von Finanzanlagen	0	20.000
= Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit	-16.616	-6.564
Mittelzu-/abfluss aus der Finanzierungstätigkeit		
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	-1
+ Aufnahme von Finanzschulden	22.325	13.268
- Tilgung von Finanzschulden	-3.666	-1.808
= Mittelabfluss/-zufluss aus der Finanzierungstätigkeit	18.659	11.459
Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-11.661	-3.572
+/- Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-12	-1
+/- Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0	0
+/- Finanzmittelfonds zum 1. Januar	13.177	24.861
= Zahlungsmittel am Ende der Periode	1.504	21.288
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.504	21.288

1 Nach IFRS ungeprüft

KONZERNEIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG ¹

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2021

TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklagen	Ergebnis- vortrag	Währungsum- rechnungs- rücklage	Eigenkapital
Stand zum 1. Januar 2020	6.062	96.524	-7.535	-1	95.050
Gesamtergebnis 2020	0	0	-7.142	8	-7.134
Stand zum 30. Juni 2020	6.062	96.524	-14.677	7	87.915
Stand zum 1. Januar 2021	6.062	96.524	-20.023	220	82.783
Gesamtergebnis 2021	0	0	-12.520	-106	-12.626
Stand zum 30. Juni 2021	6.062	96.524	-32.543	114	70.157

1 Nach IFRS ungeprüft

Anhang

Die AKASOL AG (im Folgenden auch Gesellschaft) ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland und hat ihren Sitz in 64295 Darmstadt, Kleyerstraße 20, Deutschland. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Darmstadt unter der Handelsregisternummer HRB 97834 eingetragen. Die AKASOL AG entwickelt und produziert Hochleistungs-Lithium-Ionen-Batteriesystemen für Busse, Nutzfahrzeuge, Schienenfahrzeuge, Industriefahrzeuge, sowie für Schiffe und Boote.

Der verkürzte Zwischenabschluss zum 30. Juni 2021 wurde in Euro (EUR) erstellt, der funktionalen Währung und Berichtswährung. Beträge in den Abschlüssen werden, sofern nicht anders angegeben, in Tausend EUR dargestellt. Dies kann zu Rundungsdifferenzen von bis zu einer Währungseinheit führen.

GRUNDLAGEN DER RECHNUNGSLEGUNG

Der vorliegende Zwischenabschluss der AKASOL AG zum 30. Juni 2021 wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 „Interim Financial Reporting“ unter Beachtung der zum Abschlussstichtag anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) in der Berichtswährung EUR aufgestellt. Die im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 zur Anwendung gelangten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die Berechnungsmethoden haben sich nicht geändert. Für weitere Erläuterungen wird auf den Jahresabschluss der AKASOL AG zum 31. Dezember 2020 verwiesen.

Zum Konsolidierungskreis der Gesellschaft und damit zum Konzern gehört die einzige Tochtergesellschaft AKASOL Inc. in Hazel Park (Detroit Metropolitan Area, Michigan, USA), an der die AKASOL AG zum 30. Juni 2021 100 % der Anteile hält. Die Gesellschaft in den USA wurde am 17. Oktober 2017 gegründet und vereint nun alle Aktivitäten von AKASOL in Nordamerika unter sich. Gegenstand des Unternehmens ist die Produktion, die Fertigung und der Vertrieb von Lithium-Ionen Batteriesystemen.

Das Geschäftsmodell der AKASOL AG ist nicht saisonabhängig. Daher ist eine zusätzliche Offenlegung von Finanzinformationen, welche von IAS 34.21 gefordert wird, zum Zwischenabschluss nicht erforderlich.

Form und Inhalt des Halbjahresberichts entsprechen den Berichtspflichten der Deutschen Börse. Der Bericht stellt, unter Berücksichtigung des Berichtszeitraum, eine Aktualisierung des Geschäftsberichts dar. Sein Augenmerk liegt auf dem aktuellen Berichtszeitraum und sollte in Verbindung mit dem Geschäftsbericht und den dort enthaltenen Zusatzinformationen über das Unternehmen gelesen werden. Der genannte Geschäftsbericht ist im Internet unter www.akasol.com einzusehen.

GEWINN- UND VERLUST, BILANZ, KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Kapitel „Finanz- und Vermögenslage“ sowie „Ertragslage“ geben einen detaillierten Überblick und spezifische Erläuterungen über die Gewinn- und Verlustrechnung, die Bilanz sowie die Kapitalflussrechnung der AKASOL AG.

EVENTUALVERBINDLICHKEITEN UND EVENTUALFORDERUNGEN

Eventualforderungen bestehen nicht. Bei den Eventualverbindlichkeiten sind keine wesentlichen Änderungen gegenüber dem Berichtszeitpunkt zum 31. Dezember 2020 erfolgt.

ZUSÄTZLICHE ANGABEN ZU DEN FINANZINSTRUMENTEN

Die beizulegenden Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten im Vergleich zu den Buchwerten sind wie folgt:

TEUR	Bewertungs- kategorie	Buchwert 30.06.2021	Wertansatz Bilanz nach IFRS 9		
			Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Beizulegender Zeitwert
Finanzielle Vermögenswerte	FAAC	12.850	12.850	0	13.282 ¹
Finanzielle Vermögenswerte	FAFVTPL	0	0	0	0 ¹
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	FAAC	16.864	16.86	0	16.864 ³
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel- äquivalente	FAAC	1.504	1.504	0	1.504 ³
Finanzverbindlichkeiten	FLAC	69.942	69.942	0	69.942 ³
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	11.818	11.818	0	11.818 ³
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien					
Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	FAAC	31.218	31.218	0	31.650 ³
Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	FLAC	81.760	81.760	0	81.760 ³
Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert	FAFVTPL	0	0	0	0 ¹

FAAC: Finanzielle Vermögenswerte bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten

FAFVOCI: Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet

FAFVTPL: Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet

FLAC: Finanzielle Verbindlichkeiten bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten

FLFVPL: Finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet

1 Stufe 1 der Fair Value-Hierarchie

2 Stufe 2 der Fair Value-Hierarchie

3 Die angegebenen Werte zu den finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Schulden sind nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet, sondern zu fortgeführten Anschaffungs-/Herstellungskosten/Buchwerten, welche einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellen.

SONSTIGE TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN PERSONEN

ANGABEN ZUM KAUF ODER VERKAUF VON AKTIEN DURCH DIE VORSTANDS- UND AUFSICHTSRATSMITGLIEDER

Personen, die Führungsaufgaben wahrnehmen sowie in enger Beziehung zu ihnen stehende Personen sind nach Art. 19 Marktmissbrauchsverordnung (MAR) verpflichtet,

den Erwerb und die Veräußerung von AKASOL Aktien sowie unter anderem die weiteren, näher in Art. 10 Abs. 2 der Delegierten VO (EU) 2016/522 bezeichneten Geschäfte der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht und der Gesellschaft mitzuteilen, sofern die Wertgrenze von 5.000 EUR innerhalb des Kalenderjahres überschritten wird. Durch das öffentliche Übernahmeangebot von BorgWarner wurden folgende meldepflichtige Transaktionen durchgeführt:

Name (ggf. Rechtsform)	Position / Status	Art des Geschäfts	Preis in EUR	Volumen in EUR	Datum
Schulz Group GmbH	Person steht in enger Beziehung zu Sven Schulz, CEO	Aktienverkauf (ISIN DE000A2JNWZ9) außerhalb eines Handelsplatzes infolge der Annahme des Übernahmeangebots der ABBA BidCo AG	120,00	344.893.920,00	10. Mai 2021
Stephen Raiser	Vice President Research & Development, CTO	Aktienverkauf (ISIN DE000A2JNWZ9) außerhalb eines Handelsplatzes infolge der Annahme des Übernahmeangebots der ABBA BidCo AG	120,00	31.476.600,00	10. Mai 2021
Dr. Björn Eberleh	Vice President Product Management and Service	Aktienverkauf (ISIN DE000A2JNWZ9) außerhalb eines Handelsplatzes infolge der Annahme des Übernahmeangebots der ABBA BidCo AG	120,00	19.072.920,00	10. Mai 2021
Dr. Christoph Reimnitz	Aufsichtsrat	Aktienverkauf (ISIN DE000A2JNWZ9) außerhalb eines Handelsplatzes infolge der Annahme des Übernahmeangebots der ABBA BidCo AG	120,00	156.000,00	10. Mai 2021
Carsten Bovenschen	Vorstand	Aktienverkauf (ISIN DE000A2JNWZ9) außerhalb eines Handelsplatzes infolge der Annahme des Übernahmeangebots der ABBA BidCo AG	120,00	120.000,00	10. Mai 2021
Robert Pieronczyk	Vice President Purchasing	Aktienverkauf (ISIN DE000A2JNWZ9) außerhalb eines Handelsplatzes infolge der Annahme des Übernahmeangebots der ABBA BidCo AG	120,00	24.000,00	10. Mai 2021

Zum 1. Januar 2009 wurde mit der Schulz Group GmbH ein Outsourcing-Vertrag zur Auslagerung von Finanz- und Rechnungswesen, Personalwesen, Verkauf und Marketing und Sekretariatsdienste geschlossen. Aktuell ist die AKASOL AG dabei, diese Bereiche selbst aufzubauen, um diese Dienstleistungen nicht mehr von der Schulz Group GmbH zu beziehen.

Die folgende Tabelle enthält die Gesamtbeträge aus Transaktionen zwischen nahestehenden Unternehmen für den Berichtszeitraum:

Stand 30.06.2021 TEUR	Erträge aus Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen	Aufwendungen aus Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen	Von nahestehenden Unternehmen geschuldete Beträge	An nahestehende Unternehmen geschuldete Beträge
h-kon GmbH	0,0	33,5	2.013,4	79,6
Schulz Engineering GmbH	0,0	538,2	0,0	242,9
Schulz Group GmbH	0,0	46,1	0,0	16,8
Soluware GmbH	0,0	223,9	0,0	210,5

NACHTRAGSBERICHT

Wie am 15. Juli 2021 kommuniziert, hat die AKASOL AG mit einem großen Hersteller von Bussen und Nutzfahrzeugen aus Belgien einen strategisch bedeutenden Rahmenvertrag mit einem Gesamtvolumen in Höhe eines mittleren zweistelligen Millionen-Euro-Betrags unterzeichnet. Das Unternehmen wird ab 2021 bis 2026 die zweite und dritte Generation seiner Hochenergie-Batteriesysteme für einen neuen vollelektrischen Stadtbus des Kunden liefern.

Ende Juli 2021 hat die AKASOL durch Intertek jeweils für die beiden Standorte in Darmstadt und für den Standort in Langen die Zertifizierungen nach DIN EN ISO 50001:2018 (Norm für Energiemanagementsysteme) und DIN EN ISO 14001:2015 (Norm für Umweltmanagementsysteme) erhalten.

Anfang August 2021 hat den Vorstand der AKASOL AG das Verlangen des Hauptaktionärs ABBA BidCo AG auf Durchführung eines verschmelzungsrechtlichen Squeeze-out erreicht. Für weiterführende Informationen wird auf die Ad-hoc-Mitteilung der AKASOL AG vom 3. August 2021 verwiesen. Die ABBA BidCo hielt zum damaligen Zeitpunkt nach eigenen Angaben 5.634.459 AKASOL-Aktien, was einem Anteil am Grundkapital der AKASOL von rund 92,94% entspricht.

Im August 2021 hat die AKASOL AG ein Service Agreement mit dem Hauptaktionär BorgWarner geschlossen. Auf Basis dieses Agreements kann die AKASOL AG auf umfangreiche Konzernressourcen von BorgWarner zurückgreifen. Die Leistungen und ihre Vergütungen werden dabei allesamt auf Ihre Fremdvergleichsfähigkeit überprüft.

Ebenfalls im August 2021 hat die AKASOL AG einen Darlehensvertrag mit der Muttergesellschaft abgeschlossen. Hierdurch kann die AKASOL AG auf einen weiteren Finanzierungsrahmen in Höhe von bis zu 25 Mio. EUR zurückgreifen.

PRÜFERISCHE DURCHSICHT

Der verkürzte Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2021 und der Zwischenlagebericht wurden keiner prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß der anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätze für die Zwischenberichterstattung der Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des AKASOL-Konzerns vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Darmstadt, den 16. August 2021

Der Vorstand der AKASOL AG

KONTAKT

cometis AG

Georg Griessmann
Unter den Eichen 7, 65195 Wiesbaden, Deutschland
T +49 611 20 58 55 61
griessmann@cometis.de
www.akasol.com

IMPRESSUM

Konzeption, Inhalt, Gestaltung und Satz

AKASOL AG

Kleyerstr. 20, 64295 Darmstadt, Deutschland

Dieser Bericht liegt auch in englischer Sprache vor.
Bei Abweichungen geht die deutsche Fassung der englischen
Übersetzung vor.

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung sowie zu Geschäfts-, Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der AKASOL AG. Die Aussagen beruhen auf den derzeitigen Plänen, Einschätzungen, Prognosen und Erwartungen des Unternehmens und unterliegen insofern Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die dazu führen könnten, dass die tatsächliche wesentlich von der erwarteten Entwicklung abweicht. Zukunftsgerichtete Aussagen haben nur zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieser Mitteilung Gültigkeit. AKASOL beabsichtigt nicht, die zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren und übernimmt dafür keine Verpflichtung.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Empfehlung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Wertpapieren der AKASOL AG dar. Diese Mitteilung stellt kein Angebot zum Verkauf von Wertpapieren in den Vereinigten Staaten von Amerika dar. Wertpapiere dürfen in den Vereinigten Staaten von Amerika ohne Registrierung oder Ausnahme von der Registrierung in Übereinstimmung mit der aktuell gültigen Fassung des U.S. Securities Act von 1933 weder angeboten noch verkauft werden.



AKASOL AG

Kleyerstraße 20
D-64295 Darmstadt

Tel.: +49 6151 800500
Fax: +49 6151 800500-129
info@akasol.com

www.akasol.com